



Präventions- und Schutzkonzept

Sport für eine ganze
Stadt.



Prävention – Was bedeutet das?

- **Was ist ein Präventions- und Schutzkonzept?**
 - eine Maßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen
- **Warum möchten wir das bei uns institutionalisieren?**
 - um Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum zu bieten
 - um es potentiellen Täter*innen so schwer wie möglich zu machen
 - um Mitarbeiter*innen im Kinder- u. Jugendbereich kompetent und handlungsfähig zu machen
- **Was bedeutet so ein Konzept für uns als Verein?**
 - zunächst einmal viel Arbeit, aber auch
 - ein deutlich sichtbares Qualitätsmerkmal nach innen und außen

Aufgaben und Pflichten



zu bewältigende Aufgaben

- Erstellung/Umsetzung eines Präventions- und Schutzkonzeptes für den VfL
- Umsetzung des §72a SGB VIII (Einsichtnahme erw. Führungszeugnis)
- Stärkung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen
- Qualifizierung unserer Mitarbeiter*innen im Kinder- und Jugendbereich

Ziel

- Schaffung einer Aufmerksamkeitskultur
- Klare Regeln & vertrauensvoller Umgang
- Geschulte & aufgeklärte Trainer*innen

Partner

Projekt N.E.I.N.



Schutzbeauftragte VfL Pfullingen



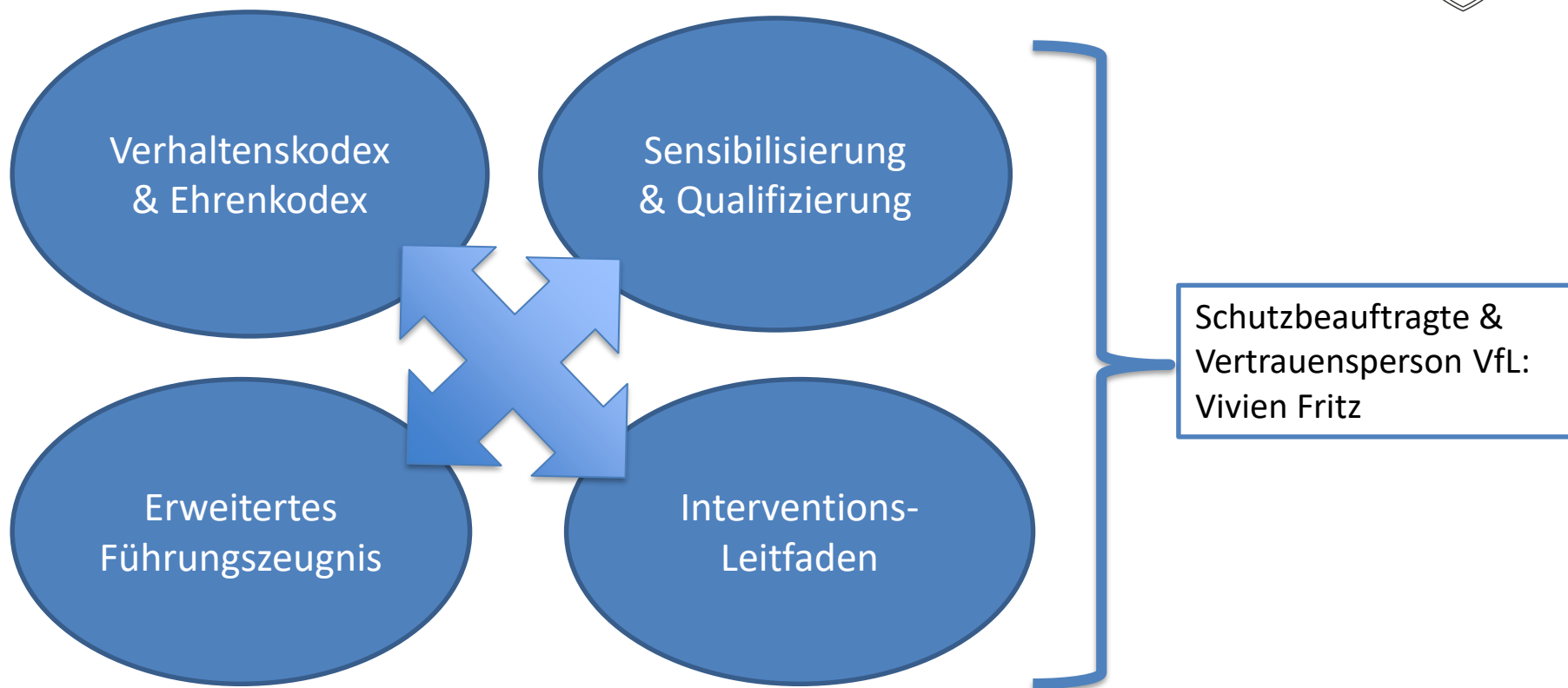
Schutzbeauftragte für den [VfL Pfullingen](#) ist **Vivien Fritz**. Sie arbeitet auf der Geschäftsstelle, absolviert ihr Sportökonomie-Studium und ist neben dem Schutzkonzept auch als Betreuerin in den KiSS-Stunden aktiv.

Die Schutzbeauftragte kann per Mail oder über Telefon erreicht werden.

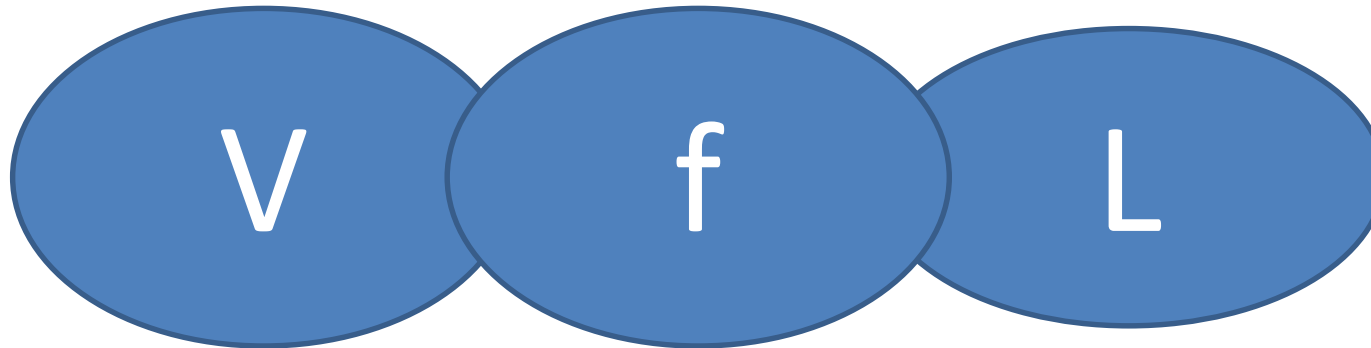
Mail: info@vfl-pfullingen.de
Telefon: 07121/7538393



VfL-Säulen für Prävention & Schutz



Leitbild VfL Pfullingen



Vielfältig

Förderung Breiten- und Spitzensport
Großes Sportangebot
Gesundheitserhaltung
Talentförderung
Generationsübergreifend

familiär

Gute Kameradschaft
Teamgeist & Toleranz
Geschützter Bereich im Sport
Gegenseitiger Respekt
Spaß am Sport
Erleben von Gemeinschaft
Demokratische Struktur
Gemeinnützigkeit
Ehrenamt

Leistungsstark

Zeitgerechte, moderne Sportanlagen
Schutz der Kinder und Jugendlichen
Qualifizierte und kompetente Trainer
Vielschichtige Kooperationen
Professionelle Organisationsstruktur
Gesunde und transparente Finanzpolitik
Zuverlässiges Mitgliedermanagement

Sport für eine ganze Stadt.

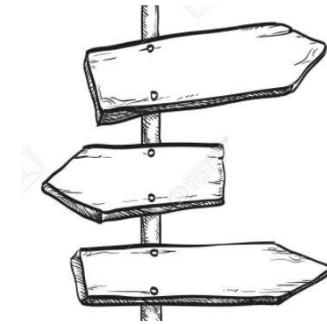
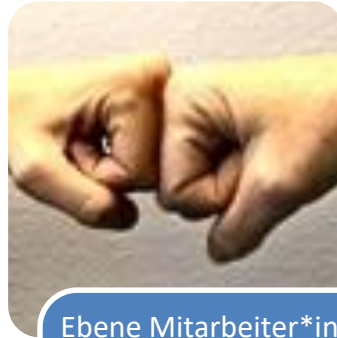
Interventionsleitfaden für Mitarbeiter*innen



6-Schritte-Notfallplan	Erklärung
1. Ruhe bewahren!	Unnötige Fehlentscheidungen können so vermieden werden. Bei Verdachtsfällen kein voreiliges Einschalten der Polizei.
2. Bleibe damit nicht allein! („Vier-Augen-Prinzip“)	Suche Dir eine Person, der Du Dich anvertrauen kannst. Erste Anlaufstelle in unserem Verein ist unsere Schutzbeauftragte Vivien Fritz. Du erreichst Sie unter info@vfl-pfullingen.de oder 07121/7538393.
3. Gib deine Informationen weiter!	Bleibt Dein komisches Bauchgefühl auch nach dem Vier-Augen-Gespräch bestehen, informiere umgehend die Schutzbeauftragte.
4. Grenzen achten!	Wenn sich eine betroffene Person anvertraut, glaube ihr und sichere ihr Deine Unterstützung zu. Mache aber auch deutlich, dass Du nicht dafür ausgebildet bist. Verweise auf die Schutzbeauftragte. Führe keine „Vernehmungen“ durch und versuche nicht, zu therapieren!
5. Prozess dokumentieren!	Dokumentiere alle Beobachtungen und Gespräche, die in diesem Rahmen von Relevanz sein können.
6. Weitere Maßnahmen abwarten	Alle weiteren Maßnahmen werden von der Schutzbeauftragten mit dem Vorstand und der externen, beratenden Fachkraft abgestimmt. Verdächtige Personen nicht vorzeitig mit dem Tatverdacht konfrontieren! Keine Gerüchte verbreiten!

Was passiert, wenn's passiert?

Leitfaden für Mitarbeiter*innen



Ebene Mitarbeiter*innen:

WAHRNEHMEN

Vier-Augen-Prinzip anwenden mit

- Schutzbeauftragte
- Mitarbeiter*innen
- Fachberatungsstelle

Situation einschätzen
und reflektieren.

Ebene Mitarbeiter*innen:

WARNEN

- Informationen weitergeben
- Weiteres Handeln in Abstimmung mit Schutzbeauftragter

Schutzbeauftragte informieren
und Hilfe holen.

Ebene Schutzbeauftragte / Vorstand:

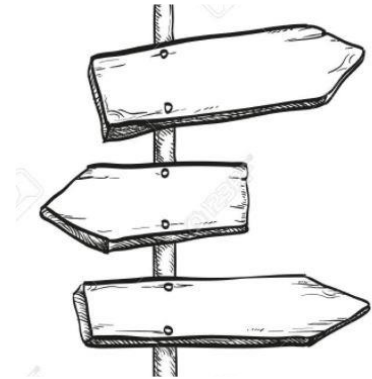
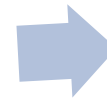
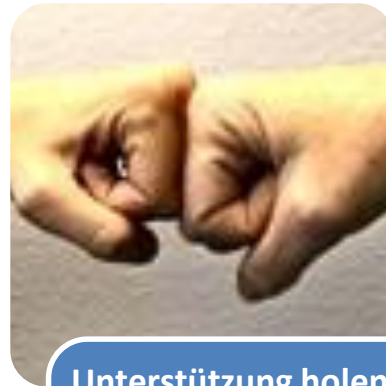
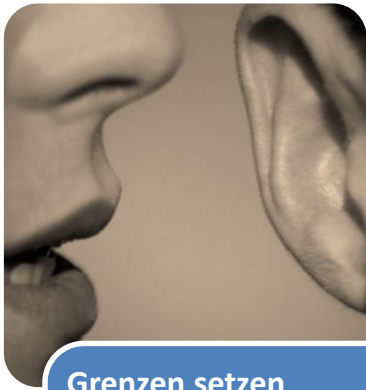
HANDELN

- Ggf. Schutzmaßnahmen einleiten
- Insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen
- Eltern einbeziehen (außer bei Verdacht auf Beteiligung)

Handlungen zum Wohle des Kindes

Was passiert, wenn's passiert?

Leitfaden für betroffene Personen



Grenzen setzen

- Auf Bauchgefühle achten
- NEIN oder STOPP sagen ist erlaubt
- Situation verlassen ist o.K.
- Hilfe holen ist kein Petzen

Unterstützung holen

- Sprich mit einer Person Deines Vertrauens / der Schutzbeauftragten
- Erzähle schlechte Geheimnisse
- Sag, was Dir nicht gefällt

Weitere Schritte

- Lass Dich beraten! Die Schutzbeauftragte hilft Dir gerne!
- Fachberatungsstellen unterstützen Dich und Deine Eltern
- Stimme weitere Schritte (wie z.B. die Einschaltung der Polizei) mit den Fachleuten ab

Grenzen setzen



sich Hilfe holen



weitere Schritte einleiten

Sport für eine ganze Stadt.



Jugendtrainer*in beim VfL

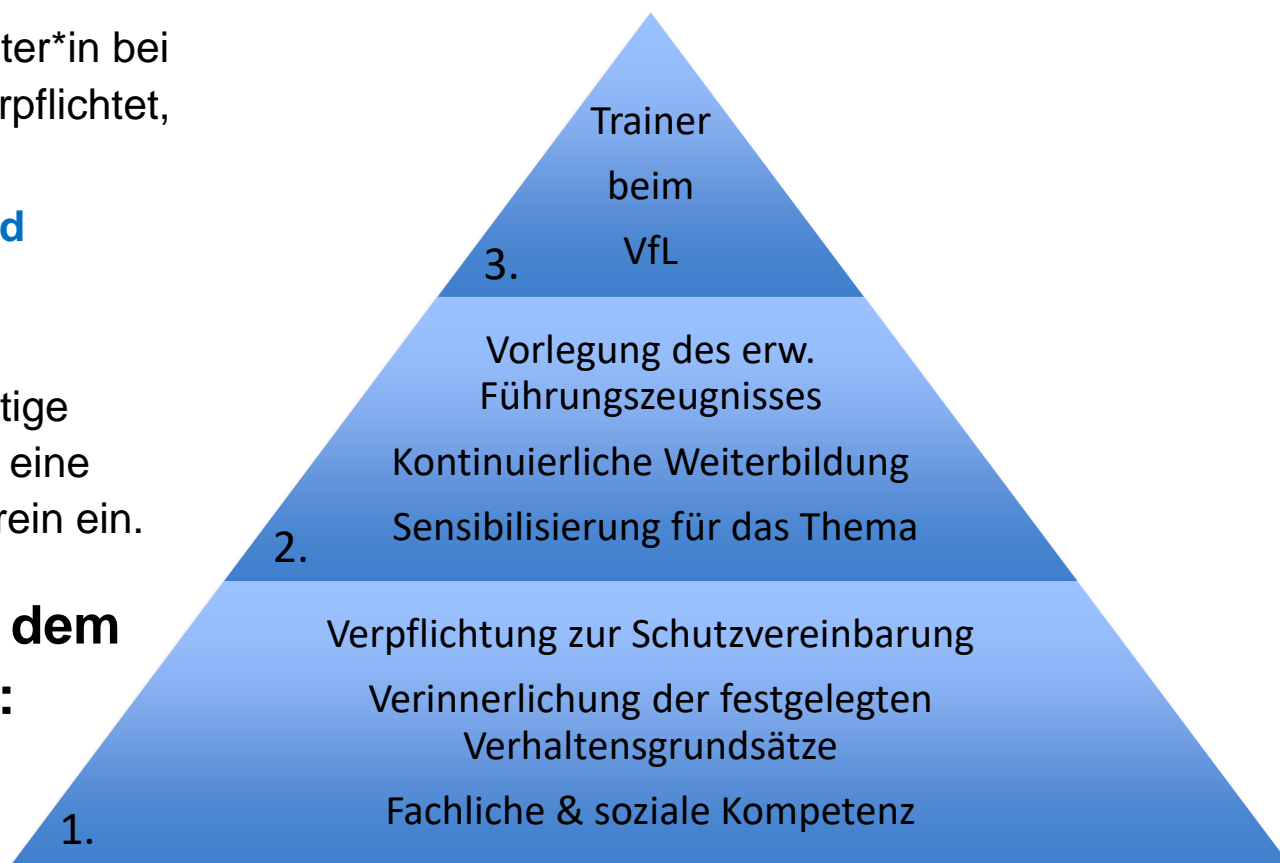
Wer Trainer*in/Übungs-leiter*in bei uns werden möchte ist verpflichtet, sich mit dem Thema

„Schutz von Kindern und Jugendlichen“

auseinanderzusetzen.

Damit geht die/der zukünftige Trainer*in/Übungsleiter*in eine Vereinbarung mit dem Verein ein.

Wir verfahren nach dem Drei-Stufen-Prinzip:





Was beinhalten die einzelnen Stufen?

Stufe 1

- **Verpflichtung zur Schutzvereinbarung**
Unterzeichnung des festgelegten Ehrenkodexes des VfL Pfullingen.
Die/der angehende Mitarbeiter*in bestätigt mit ihrer/seiner Unterschrift, dass sie/er den Kodex gelesen hat, die Inhalte versteht und sich an diese Richtlinien hält. *#Ehrenkodex*
- **Verinnerlichung der festgelegten Verhaltensgrundsätze**
Verinnerlichung und Akzeptanz des festgelegten VfL-Verhaltenskodex.
An diese Verhaltensregeln haben sich alle Mitarbeiter*innen zu halten und ihr Training und den Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen diesen Regeln unterzuordnen. *#Verhaltenskodex*
- **Fachliche & Soziale Kompetenz**
Unsere Mitarbeiter*innen sind aus Überzeugung Mitglieder in den jeweiligen Abteilungen. Wir sind uns dessen bewusst, dass alle unsere Mitarbeiter*innen sich der Aufgabe mit ganzer Kraft widmen.
Wir setzen ausschließlich Mitarbeiter*innen ein, die mit großer Begeisterung für den Sport Kindern helfen sich weiter zu entwickeln, Spaß zu haben und sich im Team als wichtige Säule zu verstehen. Das setzt voraus, dass die fachliche und soziale Kompetenz vorhanden ist.



Was beinhalten die einzelnen Stufen?

Stufe 2

- Vorlegung des Führungszeugnisses

Alle Trainer müssen alle drei Jahre der VfL-Schutzbeauftragten das erweiterte Führungszeugnis vorzeigen.

Den Antrag für ein kostenfreies, erweitertes Führungszeugnis bekommt die ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen auf der Geschäftsstelle ausgehändigt. Der ausgefüllte Antrag muss dann beim Einwohnermeldeamt der Stadt Pfullingen abgegeben werden. Von dort wird dieser per Post nach Bonn an das Bundesamt für Justiz geschickt. Die Mitarbeiter*innen bekommen das ausgestellte erweiterte Führungszeugnis wieder nach Hause zurückgeschickt und müssen es innerhalb von drei Monaten nach Ausstellung auf der Geschäftsstelle vorzeigen. [#Führungszeugnis](#)

- Kontinuierliche Weiterbildung und Sensibilisierung

Weiterbildungsangebote, Schulungen und Seminare, die von VfL angeboten werden, müssen von den Mitarbeiter*innen alle drei Jahre wahrgenommen und besucht werden.

In Kooperation mit Projekt N.E.I.N. bietet der VfL in regelmäßigen Abständen Weiterbildungsseminare zum Thema „sexualisierte Gewalt“ an. Das Kennenlernen und Verstehen der Kernthemen und die Auffrischung sind ein zentraler Punkt im VfL-Schutzkonzept. [#Weiterbildung](#)



Was beinhalten die einzelnen Stufen?

Stufe 3

→ **Trainer beim VfL**

„Trainer beim VfL zu sein, heißt sich an alle vorgegeben Richtlinien zu halten, sie zu respektieren und den Menschen und den Sport als eine Einheit zu verstehen. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen in unserem Verein gilt als höchste Priorität. Das Präventions- und Schutzkonzept gilt abteilungsübergreifend und wird von allen Abteilungsleitern, der Geschäftsleitung und den Vorständen des VfL Pfullingen getragen“, erklärt Melanie Kolbe, die Schutzbeauftragte vom VfL Pfullingen.

Wenn alle Stufen erfüllt sind, freuen wir uns sehr über neue Mitarbeiter*innen mit Herzblut in der VfL-Familie!



Kooperationspartner

- Projekt N.E.I.N.
- Wirbelwind e.V. Reutlingen
- „Insoweit erfahrene Fachkraft“ – Pro Familia / Kreisjugendamt RT
- Kinderschutzbund RT
- Weisser Ring (Opferhilfe, Außenstelle RT)
- Jugendamt RT



Adressen von Anlaufstellen

<p><u>„Insoweit erfahrene Fachkraft“</u> über Pro Familia (i.A. Kreisjugendamt RT) 07121 / 492-122</p>	<p><u>Jugendamt RT</u> Mirjam Gross 07121 / 480 42 52 m.gross@kreis-reutlingen.de</p>	<p><u>Fortbildung</u> Projekt N.E.I.N. 0178-7161375 info@nein-pfullingen.de</p>
<p><u>Fachberatung</u> Wirbelwind e.V. Reutlingen 07121 / 28 49 27 mail@wirbelwind-reutlingen.de</p>	<p><u>Opferhilfe</u> Weisser Ring, Außenstelle Reutlingen Leitung: Rechtsanwältin M. Lindenbach 0151 / 55 16 47 21 weisser-ring@gmx.de</p>	<p><u>Qualifizierung</u> Württembergische Sportjugend Matthias Reinmann 0711 / 28077 145 Matthias.reinmann@wsj-online.de</p>